

MAGAZIN

#1 / MAR 2018
www.lcz.ch



athletik-Club Zürich

UNSERE SCHNELLSTE MOM

AGNĚ ŠERKŠNIENĚ



champ_agne_
follow her on instagram

ks-sport
Bahnhofstrasse 6 8854 Siebnen


erima

medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPELI AG

Beste Resultate

Agnė Šerkšnienė

7. Platz Hallen WM
NR LTU **52,62 s**

Fabian Marugg

1. Platz Hallen SM
Mehrkampf **5561 Pkt.**

Pascal Magyar

2. Platz Hallen SM
Mehrkampf **5216 Pkt.**

Ricky Petrucciani

Indoor U20 Schweizerrekord 400m **47,14 s**

1. Platz Hallen SM
400m **47,57 s**

Angelica Moser

1. Platz Hallen SM
Stab **4.31 m.**

Barbara Leuthard

1. Platz Hallen SM
Dreisprung **12.96 m.**

Jonas Werner

2. Platz Hallen Schweizermeisterschaften
200m **21.59 s**

Suganthan Somasundaram

1. Platz Hallen SM
60m **6.76 s**

Benjamin Gföhler

1. Platz Hallen SM
Weit **7.91 m.**

Dominik Alberto

1. Platz Hallen SM
Stab **5.55 m. (EM Limite 2018 erfüllt)**

Dany Brand

Potchefstroom 200m **21.16 s**

Jonas Gehrig

Potchefstroom 200m **21.36 s**

Jonathan Hofer

1. Rang Silvesterlauf 2017 **U16**
Cross Schweizer Meister **U16**

Lara Alemanni

Cross EM **46 bei der U20**

Fiammetta Troxler

Cross EM **49 bei der U23**

Bjarne Kölle

Cross EM **68 bei der U20**
3. Rang Cross SM **U20**

UBS Kids Team

1. Rang und Quali für den Schweizer Final
U10 Mixed
U12 Girls
U12 Boys
U14 Girls
U14 Boys

Alle Nachwuchsresultate finden Sie in unserem Bericht auf Seite 10.



Agenda 1/2018

- | | | |
|---------|-----|---|
| 28. | APR | Eröffnungsmeeting Cham + Olten |
| 01. | MAI | Meeting Basel |
| 05. | MAI | 46. Leichtathletikmeeting Willisau |
| 10. | MAI | Auffahrtsmeeting Kreuzlingen |
| 12. | MAI | Hürden- und Sprintmeeting Basel |
| 19. | MAI | Swiss Meeting Zofingen |
| 19. | MAI | 1. Q-Wettkampf |
| 19./20. | MAI | Mehrkampfmeeting Landquart |
| 21. | MAI | Susanne Meier Memorial Basel |
| 26. | MAI | Interkant. Hammermeisterschaften St. Gallen |
| 26. | MAI | Interkant. Staffelmeisterschaften Zürich |
| 26./27. | MAI | ILV Event Luzern |
| 02. | JUN | SVM Final Nat. A Basel |
| 02. | JUN | 2. Q-Wettkampf |
| 09. | JUN | Swiss Meeting Genf |
| 09. | JUN | 3. Q-Wettkampf |
| 9./10. | JUN | Diverse Kant. Meisterschaften |
| 16. | JUN | Citius Meeting Bern |
| 16. | JUN | 4. Q-Wettkampf |
| 16./17. | JUN | Mehrkampf SM Tenero |
| 23./24. | JUN | Regionenmeisterschaften |
| 27. | JUN | Abendmeeting Winterthur |
| 30. | JUN | Bonus-Track Nottwil |
| 30. | JUN | SVM Final U20 Thun |
| 28. APR | | Eröffnungsmeeting Cham + Olten |



EHRE WEM EHRE GEBÜHRT!

An der diesjährigen LCZ GV durften wir 25 Athletinnen und Athleten auszeichnen, die an einer SM eine Goldmedaille gewannen oder an einem Grossanlass teilgenommen haben. Abwesende miteingerechnet wurden 31 Athletinnen und Athleten ausgezeichnet.

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 400m Spezialistin Agnė Šerkšnienė**
Wie bringt man Karriere und Kind unter einen Hut?
- 9 UBS Kids Cup Team Regionalfinal**
Der LCZ organisierte einen Top Wettkampf
- 10 Hallen Nachwuchs SM St. Gallen**
Der LCZ als erfolgreichster Verein mit 12 Medaillen
- 12 Hallen SM Aktive Magglingen**
Oldies und Newcomers und eine Qualifikation für die Hallen WM
- 14 Mitteilungen aus der Vereinsleitung**
- 15 Weltklasse Zürich**
Diamond League Finale im Letzigrund
- 16 Benjamin Gföhler und Robine Schürmann**
Zwei LCZler über ihre Erfahrungen bei Weltklasse Zürich
- 17 Weltklasse Zürich Ticketaktion für LCZ Mitglieder**
- 18 Senioren GV im Hotel Crowne Plaza**

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Athletinnen und Athleten
Liebe Eltern

Nicht nur hat das neue Jahr begonnen, nein, die Hallensaison ist auch schon wieder vorbei. Die Meister sind gekürt, die besten Teams im UBS Kids Cup Team ermittelt und auch die ersten Outdoor Wettkämpfe bestritten. Mit grossen Schritten gehen wir in die Saison 2018 mit dem Höhepunkt an den Europameisterschaften in Berlin.

Im aktuellen Magazin berichten wir von den Hallen Meisterschaften des Nachwuchses und der Aktiven, stellen euch im Interview die 400m Spezialistin und Hallen WM Teilnehmerin Agnė Šerkšnienė vor und zeigen euch Bilder der Generalversammlung der Senioren. Einen kleinen Rückblick machen wir auch auf den UBS Kids Cup Regionalfi-

nal, den wir organisieren durften. Nicht gross berichten können wir über die LCZ Generalversammlung, da diese nach Redaktionsschluss des Magazins stattgefunden hat.

Das vorliegende Magazin schreibt sich natürlich nicht von alleine. Falls du in Zukunft auch am Magazin mitarbeiten möchtest und ein wenig Geschick im Schreiben hast, darfst du dich jederzeit bei unserer Geschäftsstelle melden.

Liebe Grüsse
Marco Aeschlimann

IMPRESSUM

Redaktionsadresse
Leichtathletik-Club Zürich
Badenerstrasse 500, 8048 Zürich
E-Mail: lcz@lcz.ch

MITARBEIT

Ivo Koken
Marco Aeschlimann
Gaby Wachter
Jeanot Wälti

REDAKTION UND LAYOUT

Steve Furrer (Gestaltung)
Gaby Wachter
Marco Aeschlimann

AUFLAGE

1300 Exemplare
Erscheint 4x jährlich
Für die Mitglieder des LCZ

TECHNISCHE HERSTELLUNG

Schraner Druck AG



AGNĖ ŠERKŠNIENĖ

TURBO MOM

Drei Mal litauischer Indoor Rekord über 400 m innerhalb von 2 Wochen. Qualifikation für die Hallen WM (1. – 4. März 2018) in Birmingham als einzige qualifizierte Litauische Athletin. Fünftbeste Zeit im Halbfinal. Gegen die Crème de la Crème der Welt. Der bisherige Karrierhöhepunkt von Agnė Šerkšnienė.

Text: **Gaby Wachter** Fotos: **Daniel Mitchell, Eglė Lastauskienė, Agnė privat**

Das Interview mit Agnė wurde kurz vor ihrer Abreise an die Hallen WM in Birmingham aufgezeichnet.

Was waren die Gründe für deinen Umzug in die Schweiz?

Die Liebe! (lächelt...) Andrius und ich heirateten im Herbst 2011, nach der Universiade in China. Ich hatte gerade mein Studium abgeschlossen. Es war also Zeit für einen Neustart. Andrius arbeitete bereits seit 2008 beim Sauber Rennstall in Hinwil.

Wie bist du auf den LCZ gestossen?

Dank meinem Mann. Er suchte für mich einen professionellen Club. So stiess ich Ende 2011 zum LCZ und begann mein

Training in Lucio Di Tizios Sprintgruppe.

Wo bist du aufgewachsen?

In Kaunas. Die zweitgrösste und wirtschaftlich wichtigste Stadt Litauens (rund 300 000 Einwohner). Wir nennen sie auch das «Herz Litauens», weil Kaunas eine sehr grüne Stadt ist, mit Flüssen, Seen und Universitäten. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.

Was hast du studiert?

Ich habe einen MBA in Wirtschaft und bin spezialisiert auf Buchhaltung.

Hast du deine Immigration je bereut?

(Schmunzelt...) Bis jetzt noch nicht. Es gefällt mir sehr gut hier. Im Moment ist es klar ein Vorteil, zwischen zwei Ländern zu pendeln.

Hast du Pläne, dich hier einzubürgern?

Da ich noch 5 Jahre warten muss, bis ich einen Antrag stellen könnte, stellt sich diese Frage im Moment nicht.

«wenn man etwas wirklich will, dann zieht man es einfach durch, egal wie hoch die Hindernisse sind»

Hast du Heimweh?

Eigentlich immer. Ich vermisse meine Familie und meine Freunde und das Baltische Meer. Meine Familie besucht mich regelmässig. In der Schweiz ist das Wetter ein bisschen angenehmer. In Litauen sind alle Jahreszeiten spektakulär, aber die Temperaturschwankungen viel extremer als in der Schweiz.

Wann hast du mit Leichtathletik begonnen?

Mit 12 Jahren. Ich trainierte in der Schule im Rahmen des normalen Sportprogramms. Ich war ein Bewegungstalent.

Hast du andere Sportarten ausprobiert?

Nein, ich war von Beginn weg Leichtathletin mit Herz und Seele.

Warst du immer Langsprinterin?

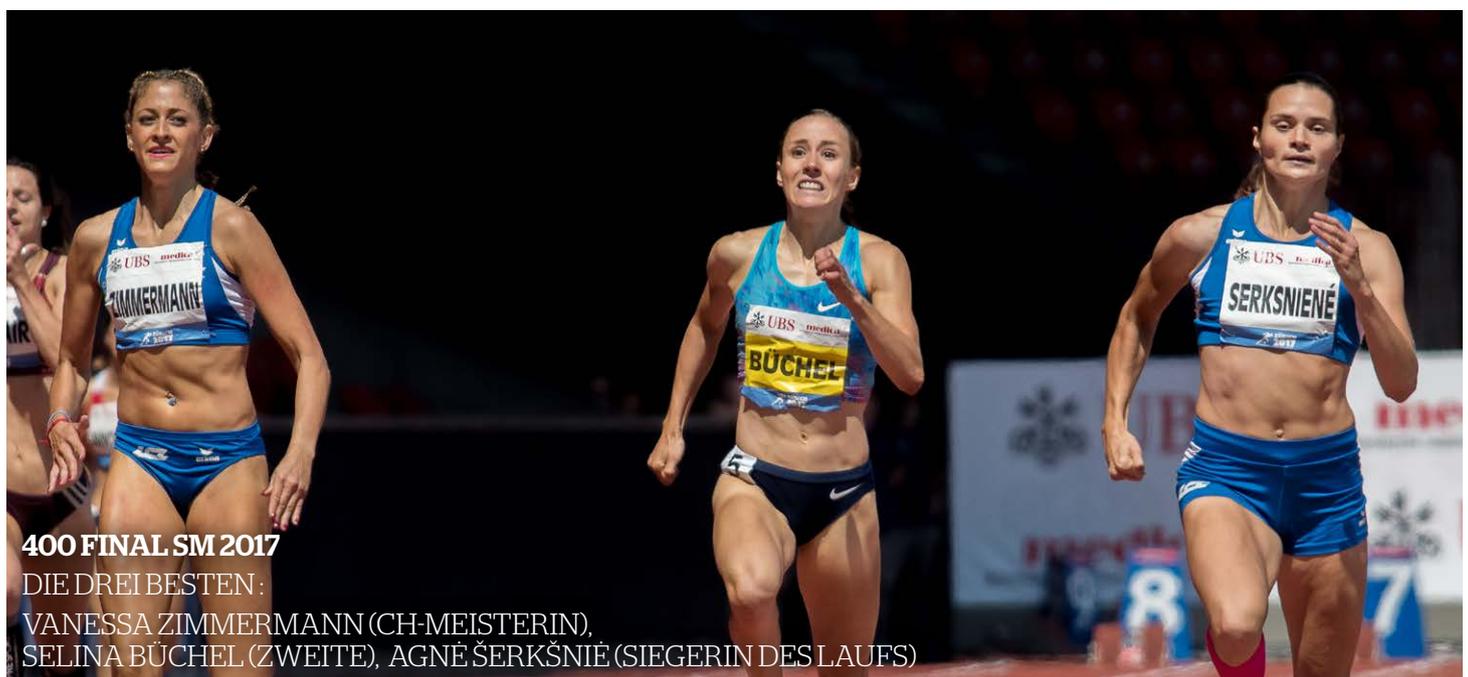
Mich haben auch Weitsprung und Siebenkampf interessiert. Mein damaliger Coach riet mir jedoch zur Spezialisierung auf die 400m. (lacht...) und er hatte ja Recht, auch wenn ich das damals nicht einsah. Ich war ja erst 16 Jahre alt.

Welchen Stellenwert hat die Leichtathletik in deiner Heimat?

Die Leichtathletik gewinnt an Bedeutung, aber der litauische Nationalsport ist und bleibt Basketball.

Was sind deiner Meinung nach die grössten Unterschiede im Training zwischen Litauen und der Schweiz?

Generell kann man sagen, dass die Schweiz ist in Sachen Ausbildung vielleicht fortschrittlicher und definitiv innovativer ist. Ein Minus in Litauen ist, dass dort das Club System nicht so stark ausgeprägt ist wie in der Schweiz. Ein Plus hingegen, dass die fünf grössten Städte Litauens alle einen Indoor Track haben. Diese können von den Athleten gratis genutzt werden. Persönlich schätze ich mich glücklich, dass ich sehr kompetente Coaches in den verschiedenen Lebensphasen hatte. Die zwei litauischen Trainerinnen haben mich während der Juni-



400 FINAL SM 2017

DIE DREI BESTEN:

VANESSA ZIMMERMANN (CH-MEISTERIN),
SELINA BÜCHEL (ZWEITE), AGNĖ ŠERKŠNIĖ (SIEGERIN DES LAUFS)

orenzeit begleitet. In Zürich trainierte ich zuerst bei Lucio Di Tizio und seit Herbst 2014 bei Flavio Zberg. Hier ist das Niveau auf einem bedeutend höheren Niveau. Beide LCZ Coaches haben verschiedene Trainingsmethoden.

Vor zweieinhalb Jahren wurdest du Mutter? Wie hat sich dein Leben seither verändert?

Sehr positiv. Audra kam am 5. Oktober 2015 zur Welt. Sie war ein Wunschkind. Unser Leben wurde auf den Kopf gestellt. Diese Situation kennen ja alle Neu Eltern. Ich musste mich komplett umstellen und brauchte einige Zeit, mich an die neue Lebenssituation zu gewöhnen. Ich bin toleranter geworden und musste mich in Sachen Geduld anpassen (grinst). Unsere Tochter hat mich zu einem besseren Menschen gemacht.

Persönliche Bestleistungen

400m Halle	52.62	2018
400m	51.62	2014
200m	23.24	2014

Die Trainings musste ich dem Schlafrythmus von Audra anpassen. Die Organisation wird aber immer einfacher. Schlussendlich geht es um Mindsetting und nichts anderes. Wenn man etwas wirklich will, dann zieht man es einfach durch, egal wie hoch die Hindernisse sind.

Wer ist bei euch für die Kinderbetreuung zuständig?

Primär ich, da mein Mann Vollzeit arbeitet. Andrius unterstützt mich jedoch sehr. Audra besucht jeweils Montags die Spielgruppe für 4 Stunden. Wenn ich ins Trainingslager reise, kommen Audras Grosseltern in die Schweiz.

Eure Tochter hat ja vermutlich «Speed» Gene geerbt. Soll sie eher in deine oder in Andrius' Fussstapfen treten oder gar eine andere Richtung einschlagen?

(Lacht...). Falls Audra Freude an der Leichtathletik entwickeln sollte, freut mich das natürlich sehr. Sie kommt ja immer in die Trainings mit und schaut zu. Mittlerweile versucht sie, einzelne Übungen nachzumachen. Im Moment tanzt und zeichnet sie am liebsten und sie ist ein grosser Fan von Biene Maja. Leichtathletik wäre ja definitiv weniger gefährlich als Autorennen...

Die Saison 2014 war deine erfolgreichste Saison. Alle PB' hattest du in jenem Jahr realisiert. Weshalb wolltest du aufhören?

www.immobilien-verwaltung.ch

 **LIPPUNER**
IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN

Transparenz schafft Vertrauen.

- Verwaltung ganzer Liegenschaften
- Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
- Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.

Lippuner Immobilien & Verwaltungen AG
Luggwegstrasse 50, Postfach 8048 Zürich

T +41 44 432 00 77
F +41 44 432 27 18
info@immobilien-verwaltung.ch

wohngefühl

mir drucked am LCZ nöd nur Duume!

Ihre Druckerei für Sport- und Freizeitbekleidung und vieles mehr

 **kami**
Textildruck Siebdruck Digitaldruck

Südstrasse 10
8304 Wallisellen

Tel. 044 830 57 57
info@kami.ch

graf

treuhand

8494 Bauma
Telefon 052-397 12 12
Fax 052-397 12 17
Natel 079-432 54 44



Als ich damals im Trainingslager in Potchefstroom realisierte, dass ich schwanger war, wollte ich meine Laufschuhe an den Nagel hängen. Flavio hatte mir dann geraten, nicht von 100 auf null runterzufahren. Er motivierte mich, auch während der Schwangerschaft in reduziertem Ausmass zu trainieren. Mir ging es körperlich ja gut. Ich bin überzeugt, dass es mir mit Trainings besser ging als ohne. Zudem hatte ich noch ein «Hintertürchen» offen, falls ich doch wieder Lust auf Leistungssport haben sollte.

Wann hast du das Leistungstraining wieder aufgenommen und weshalb?

Es war ein Bauch Entscheid. Nach der Geburt brauchte ich zuerst etwas Ruhe und Zeit für mich und meine Familie. Dann begann ich die Bahn und die Trainings zu vermissen. Schon ein paar Wochen später war ich nicht mehr zu bremsen.

Hast du deinen Exploit an der Hallen SM in Magglingen erwartet?

Ein bisschen. Ich habe im Trainingslager in Potchefstroom sehr gut trainiert. Die Resultate waren beindruckend. Da

Audra nicht mitkam, konnte ich mich uneingeschränkt auf das Training und vor allem auch die Erholung konzentrieren. Ich genoss es, wieder einmal in Ruhe ein Buch zu lesen und viel zu schlafen. Ich war entspannt, da unsere Tochter zuhause gut betreut war durch meinen Ehemann und die Grosseltern.

Und jetzt stehst du vor deinem Karrierehöhepunkt, der Hallen WM in Birmingham? Wie fühlst du dich?

Gut. Ich bin in guter Form, fühle mich fit. Ich freue mich auf den Wettkampf. Das habe ich die letzten Jahre vermisst. Allerdings habe ich auch einen gewissen Respekt, da ich an der Hallen SM in Magglingen das erste Mal seit 10 Jahren wieder Indoor über 400 m gelaufen bin.

Wie sehen deine Zukunftspläne aus?

Die weitere Zukunft ist im Moment unklar. Die nächsten Jahre verbringen wir voraussichtlich hier. Wir wissen nicht, ob wir noch ein zweites Baby haben werden. Wichtig ist die Integration unserer Tochter in der Schule und die Job-situation meines Mannes. Die Formel 1 ist ein sehr schnelllebiges Business. ★



WM MOSKAU 2013

ks-sport

Bahnhofstrasse 6

055 440 47 70

8854 SIEBNEN



Spitzendiagnostik für jedermann

Ihnen zuliebe wählt Ihr Arzt das beste Labor

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPELI AG

www.medica.ch

EIN GRANDIOSER WETTKAMPF FÜR ALLE BETEILIGTEN!

Nach gut eineinhalb Jahren Pause waren wir wieder als Organisator eines UBS Kids Cup Team im Einsatz, denn uns wurde der Regionalfinal der Region Zürich zugeteilt. Da dies unser erster Regionalfinal mit einer möglichen Maximalauslastung von 144 Teams war, waren wir im Vorfeld zumindest ein wenig unruhiger, als dies in den letzten Jahren der Fall war.

Text/Fotos: **Marco Aeschlimann**



Ein UBS Kids Cup Team ist so ziemlich der aufwändigste Wettkampf, den wir im Verlauf des Jahres organisieren dürfen. Wieso denn das? Zum einen besteht der Wettkampf aus total sechs Wettkampfteilen plus zwei Siegerehrungsblöcken und andererseits kann der Aufbau in der Sporthalle erst am Vorabend ab 22 Uhr starten.

Da wir alle Wettkampfteile am Vorabend aufbauen und die Positionen der Geräte mit Klebeband markieren, ist die Halle jeweils erst gegen 1:00 Uhr in der früh für den Wettkampf bereit. Und da der Wettkampf dann bereits um 8:30 Uhr beginnt, stehen die ersten Vereine bereits um 7:00 Uhr vor dem Eingang der Sporthalle. Lange bevor die allermeisten der circa 65 im Einsatz stehen-

den Volunteers überhaupt vor Ort sind.

Das Besondere am UBS Kids Cup Team ist für uns Leichtathleten sowieso, dass wir für einmal im Team miteinander antreten und gemeinsam um Punkte kämpfen können. Etwas, das sonst bei uns Einzelsportlern nicht allzu oft vorkommt. Da die meisten Vereine mit mehreren Teams am Start sind, wird jedes Team aus voller Kehle unterstützt. Dementsprechend ist der Lärmpegel in der Halle so hoch, dass man sich nach ein paar Stunde Hörgeräte mit einem Off-Schalter wünscht. Und dennoch macht es allen Volunteers unglaublich Spass, während 9 Stunden in der Halle Zeiten zu stoppen, Distanzen zu messen und Bälle einzusammeln, weil alle Kin-

deraugen leuchten und alle Kinder unglaublich motiviert den Wettkampf absolvieren.

Kurz nach dem Mittag sind dann die ersten beiden Kategorien durch und die Siegerehrung geht über die Bühne. Für die Volunteers der erst Moment, um ein wenig durchzuatmen, etwas zu essen und die Batterien für den Nachmittag aufzuladen. Dann heisst es, das ganz nochmals von vorne. Dieses Mal mit den jüngeren Kategorien und noch mehr leuchtenden Augen!

Mehr Information zum UBS Kids Cup Team ist auf www.ubs-kidscup.ch zu finden, der Wettkampfbericht auf www.lcz.ch. ⚡





WIR STELLEN DIE ERFOLGREICHEN NACHWUCHS ATHLETEN VOR!

Am 10. und 11. Februar 2018 fanden in St. Gallen die diesjährigen Hallen Nachwuchs Schweizermeisterschaften statt. Der LCZ war mit 32 Athletinnen und Athleten und gesamthaft 45 Disziplinenstarts der zahlenmässig stärkste Verein auf Platz. Doch auch absolut gesehen, nämlich nach Medaillen, war kein Verein erfolgreicher als unsere Nachwuchsathletinnen und -athleten. Viermal Gold, fünfmal Silber und dreimal Bronze gewannen die LCZ'ler. Mit gesamthaft 12 Medaillen war dies eine äusserst erfolgreiche Hallen SM. Für uns Grund genug, euch alle Medaillengewinner kurz vorzustellen!

Text: **Cheyenne Alima / Marco Aeschlimann** Fotos: **Daniel Baumgartner**

Lynn Mantingh, U20 (Jg. 2000)

Gold über 200m in 24,42 Sek.

Silber über 60m in 7,61 Sek.

Lynn, bist du zufrieden mit deiner Leistung?

Ich bin mit dieser Saison sehr zufrieden und vor allem mit meiner Leistung über 200m. Ich konnte es fast nicht glauben, dass ich an der Nachwuchs SM 24,42 Sek. gerannt bin! Und dann konnte ich die Zeit an der Aktiv Hallen SM nochmals auf 24,24 Sek. verbessern! Damit bin ich knapp am Schweizer Rekord vorbei geschrammt.

Hast du damit gerechnet, auf dem Podest zu stehen?

Ich war diese Saison ein bisschen unsicher, ob ich es über 60m auf das Podest schaffen würde. Ich habe mir gedacht, ich habe nichts zu verlieren und bin einfach mal gerannt. Ich habe versucht mein Bestes zu geben und das hat auch funktioniert. Ich bin daher auch mit meiner Leistung über 60m sehr zufrieden.

Was ist dein Ziel für die Sommersaison?

Ich möchte gerne den Schweizer Rekord über 200 m brechen.

Nathacha Kouni, U18 (Jg. 2001)

Gold im Kugelstossen mit 12,65 m

Bronze über 60m in 7,69 Sek.

Nathacha, wie ist es, seitdem du die Sportschule besuchst?

Für mich ist es die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Ich habe weniger Schule, mehr Zeit zum Trainieren und auch viel mehr Zeit für mich selber.

Wie hast du dich gefühlt, als du ins Ziel gekommen bist?

Ich habe sofort gemerkt, dass ich einen guten Lauf hatte und es wahrscheinlich auf das Podest reichen wird. Ich wollte mich aber nicht zu früh freuen und wartete auf das Schlussresultat. Ich war dann sehr glücklich als ich sah, dass ich meine PB gelaufen bin und es auf das Podest geschafft hatte.

Nahom Yirga, U28 (Jg. 2001)

Gold im Weitsprung mit 6,88 m
Silber über 60m Hürden in 7,99 Sek.

Nahom, hast du damit gerechnet, Doppel Medaillengewinner zu werden?

Ja, weil ich sehr selbstbewusst bin und auch mit dem Ziel, mindestens zwei Medaillen zu gewinnen, an die Schweizermeisterschaften gegangen bin.

Wie hast du dich gefühlt, als du ans Ziel gekommen bist?

Zuerst war ich enttäuscht, dass ich nicht als erster ans Ziel gekommen bin. Später war ich aber glücklich über meine Silbermedaille.

Sales Junior Inglin, U20 (Jg. 1999)

Gold über 60m Hürden in 7,93 Sek.
Silber über 60m in 7,02 Sek.

Sales, wie ist es jetzt, wo du arbeiten musst und die Sportschule nicht mehr besuchst?

Momentan arbeite ich 60% und habe jeweils am Freitag Schule. Die Balance zwischen dem Training und dem Arbeiten ist super.

Hast du damit gerechnet, Doppel Medaillengewinner zu werden?

Ich habe lediglich mit einer Medaille über 60m Hürden gerechnet, umso mehr freut es mich, dass ich eine Medaille über 60m geholt habe. Es war ein super Rennen! Und vor alle, dass wir gleich zwei LCZ'ler auf dem Podest waren, war einfach super!

Helena Jovic, U18 (Jg. 2001)

Silber über 400m in 59,15 Sek.

Helena, du bist ja Kanadierin. Was magst du am liebsten hier in der Schweiz?

Ich esse gerne Schokolade und Käse und ich mag die Mehrsprachigkeit hier in der Schweiz.

Gehst du ans Gymnasium oder machst du eine andere Ausbildung?

Ich besuche zurzeit das Realgymnasium Rämibühl.

Wirst du in der Schweiz bleiben?

Hier zu bleiben war eigentlich der ursprüngliche Plan. Studieren in der Schweiz zieht mich an und ich glaube, dass ich hier die richtigen Ressourcen für den Erfolg habe. Ich habe bis jetzt viele gute Personen kennen gelernt und viele schöne Ereignisse gehabt. Wir werden aber sehen, was die Zukunft bringt.

Alessia Danelli U20 (Jg. 2000)

Bronze im Weitsprung mit 5,75m

Alessia, was war dein Ziel für diese Nachwuchs SM?

Da ich mich zu Beginn der Hallensaison verletzt habe, wusste ich nicht, ob ich an der Nachwuchs SM überhaupt teilnehmen kann. Ich wollte in erster Linie schmerzfrei springen und dass ich dann trotz all den Turbulenzen der vorangehenden Wochen die Bronzemedaille gewinnen konnte, hat mich sogar ein bisschen überrascht. Mit anderen Worten, ich bin sehr zufrieden!

Was ist dein Ziel für diesen Sommer?

Diesen Sommer möchte ich zuerst einmal unverletzt bleiben und ich würde gerne die Limite für die U20 Weltmeisterschaften (Red.: 6,15m) in Tampere (FIN) springen.

Jonathan Hofer U16 (Jg. 2003)

Silber über 1000m in 2:54,71

Jonathan, welche Disziplinen wirst du im Sommer machen?

Ich werde wahrscheinlich über 1000m und 2000m an den Star gehen.

Gehst du ans Gymnasium? Oder bist du in der Sek?

Ich gehe momentan ans Gymnasium Hohe Promenade und bin in der 3.Klasse.

An welchen Wettkampf wirst du als nächstes teilnehmen?

Als nächstes steht die Cross SM an, die am 4.März in Genf stattfinden wird.

Marc Tschudi U20 (Jg. 1999)

Bronze über 60m in 7,10 Sek (PB)

Marc, arbeitest du eigentlich oder machst du aktuell eine Ausbildung?

Im Sommer 2017 hatte ich die Matura erfolgreich abgeschlossen. Nun absolviere ich ein einjähriges, kaufmännisches Praktikum im Vollzeitpensum, bevor ich an der Uni Zürich Wirtschaft studieren werde.

Hast du vor der Nachwuchs SM damit gerechnet, dass du eine Medaille gewinnen könntest?

Ehrlich gesagt, nein. Erst einmal wollte ich den A-Final erreichen, was ich dann auch ziemlich locker geschafft habe. Jedoch habe ich nicht damit gerechnet, dass im Final eine Medaille für mich rausspringen könnte. Daher freut es mich umso mehr, dass ich mit Bronze nach Hause fahren durfte.



STARKE LEISTUNGEN

MEDAILLEN - REGEN

Natürlich geht es an nationalen Meisterschaften in allererster Linie um die Medaillen. Die Athletinnen und Athleten kämpfen um Gold, Silber und Bronze. Doch bei den Topathleten geht es mitunter auch um mehr, nämlich um die absolute Leistung und Qualifikationen für Grossanlässe. Anlässe wie die Hallen WM in Birmingham oder die Outdoor EM in Berlin. Denn grundsätzlich ist das Qualifikationsfenster seit Anfang 2017 offen.

Text: **Marco Aeschlimann** Fotos: **Athletix**



Aufgefallen ist aus LCZ Sicht vor allem eine Athletin, die weder eine SM Medaille gewinnen konnte, noch im Final überhaupt an den Start ging. Wir sprechen von **Agnė Šerkšnienė**, der 400m Spezialistin, der Hauptperson dieses Magazins und der einzigen LCZ'lerin an den Hallen Weltmeisterschaften in Birmingham. Sie zeigte in Magglingen ihre wahre Stärke, sprintete die zwei Bahnrouden in 52,93 Sekunden und unterbot die Limite um 22/100. Sie lief dabei auf Platz 19 der europäischen Bestenliste.

Auf der europäischen Bestenliste besser platziert, nämlich auf Platz 8, ist aus LCZ Sicht einzig **Beni Gföhler**. Er sprang in Magglingen 7,91m, was neue persönliche indoor Bestleistung und die souveräne Goldmedaille bedeutete. Mit seiner Saisonbestleistung von 7,93m fehlen noch zwei Zentimeter zur Limite für Berlin.

Ein grosses Ausrufezeichen setzte **Ricky Petrucciani**. Er, der junge Athlet aus

dem Tessin, der erst seit letztem Herbst in Zürich wohnt und trainiert, hat in den wenigen Wettkämpfen der Hallensaison durchwegs brilliert! Bei den Aktiven liess er als knapp 18-jähriger nichts anbrennen und gewann das 400m Rennen souverän in 47,57 Sekunden. Mit seiner Saisonbestleistung von 47,14 Sekunden liegt er auf Platz 2 der europäischen U20 Bestenliste!

Einen ganz starken Auftritt zum Ende einer sehr guten Hallensaison hatte auch **Dominik Alberto**. Der Stabhochspringer absolvierte seinen Wettkampf völlige alleine und scheiterte erst auf 5,63m, was neuer Hallen CH-Rekord gewesen wäre. Mit übersprungenen 5,55m egalisierte er jedoch seine persönliche Bestleistung und sprang immerhin unter die Top 25 Europas!

Für die weiteren Goldmedaillen besorgt waren **Angelica Moser** im Stabhochsprung. Mit 4,31m konnte sie aber nicht wirklich zufrieden sein, auch wenn es an Meisterschaften vor allem um Me-

daillen geht. Ihre zehnte Goldmedaille in der Disziplin Dreisprung an Hallen Meisterschaften holte **Barbara Leuthard**. Sie ist weiterhin das Mass aller Dinge in der Schweizer Dreisprungszone! Seine erste SM Goldmedaille gewann hingegen **Suganthan Somasundaram**. Sugi setzte sich über 60m gegen die gesamte Konkurrenz, inklusive eigenem Trainer, durch. Im entscheidenden Rennen gelang ihm mit 6,76 Sekunden sogar eine neue persönliche Bestleistung!

Die einzige nicht goldene Medaille gewann **Jonas Werner** im 200m Sprint. Er konnte im Final seine Bestleistung auf 21,59 Sekunden senken und damit die Silbermedaille gewinnen. Eventuell war dies die letzte Meisterschaft von Jonas. Ob er auch im Sommer noch regelmässige Wettkämpfe bestreiten wird, ist aktuell noch nicht sicher. Jonas, wir danken dir herzlich für deine vielen Einsätze im LCZ Dress! 🌟



MITTEILUNGEN AUS DER VEREINSLEITUNG

Geburten

Die LCZ Zwergen Gruppe wächst stetig. Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburten von:

Enna Mailin Aellig, geboren am 29. Januar 2018, Tochter von Raja Aellig-Urner und Thomas Aellig. Im Hause Aellig-Urner geben nun die Frauen den Ton an, sehr zu Freude des stolzen Papis.

Carla Weissenberger, geboren am 22. Februar 2018. Philipp und Ursina Weissenberger freuen sich mit Julian über die Ankunft ihrer Tochter.

Luca Mettler, geboren am 6. März 2018. Luca ist das zweite Kind von Samuel und Nicole Mettler. Bruder Yannick freut sich über sein Geschwisterchen.

Unterstützung LCZ-Magazin gesucht!

Das Schreiben des LCZ Magazin ist mit grossem Aufwand verbunden, den aktuell die Geschäftsstelle leistet. Wir würden uns freuen, wenn wir dabei in Zukunft Unterstützung erhalten würden. Wer also Interesse daran hat, ab und zu einen Artikel über das Geschehen im LCZ zu schreiben, der soll sich bitte melden: marco.aeschlimann@lcz.ch oder 079 378 84 86 oder 044 492 28 18.

KS-Sport - 30% Rabatt

Wir möchten euch daran erinnern, dass alle LCZ Mitglieder 30% Rabatt auf alle Lauf-, Hallen- und Nagelschuhe bei KS-Sport in Siebnen SZ haben. Die Schuhe können auch über den Online-Shop auf www.ks-sport.ch bezogen werden.

ERIMA – 50% Rabatt

Ebenfalls möchten wir euch darauf hinweisen, dass alle LCZ Mitglieder 50% Rabatt auf alle ERIMA Artikel haben. Die aktuellen Kataloge sind auf www.erima.ch ersichtlich. Bestellungen bitte an info@lcz.ch unter Angabe der Artikelnummer, der Grösse und der Anzahl des jeweiligen Produktes.



Mit Leidenschaft und Teamgeist für Sie.



Volkswagen

amag

AMAG Schlieren

Brandstrasse 34, 8952 Schlieren

Tel. 044 406 84 84, www.schlieren.amag.ch



ROAD TO THE FINAL

Auch in diesem Jahr ist Weltklasse Zürich eines der beiden Finals der IAAF Diamond League. Für den Show-down im Letzigrund qualifizieren sich die weltbesten Athleten in insgesamt 16 Final-Disziplinen.

Text: **Ivo Koken** Fotos: **Urs Jaudas, Valeriano Di Domenico**

Dazu gilt es möglichst viele Punkte bei den zwölf vorgelagerten Meetings der weltweiten Wettkampfserie zu sammeln. Bereits am 4. Mai startet die Diamond-League-Saison in Doha. Zwischenzeitlich machen die Leichtathletik-Stars am 5. Juli ein erstes Mal Station in der Schweiz Station – bei Athletissima in Lausanne.

Am 30. August kommt es dann zum packenden Final. Die Sieger von Weltklasse Zürich jubeln während der Schlussfeier mit dem Objekt der Begierde – der Diamond Trophy, die zugleich ein Preisgeld von 50 000 US-Dollar verspricht. Ein Modus, der pure Spannung garantiert.

Die Finaldisziplinen bei Weltklasse Zürich:

Männer: 200m, 400m, 1500m, 3000m Steeple, 400m Hürden, Weitsprung, Kugelstossen, Speerwurf

Frauen: 100m, 800m, 5000m, 400m Hürden, Hochsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Speerwurf. ★



DIE SAISON DER IAAF DIAMOND LEAGUE

04. Mai	Doha (Katar)
12. Mai	Shanghai (China)
26. Mai	Eugene (USA)
31. Mai	Rom (Italien)
07. Juni	Oslo (Norwegen)
10. Juni	Stockholm (Schweden)
30. Juni	Paris (Frankreich)
05. Juli	Lausanne (Schweiz)
13. Juli	Rabat (Marokko)
20. Juli	Monaco (Monaco)
21./22. Juli	London (England)
18. August	Birmingham (England)
30. August	Weltklasse Zürich
31. August	Brüssel (Belgien)

GANZ SPEZIELLES HEIMSPIEL

Weltklasse Zürich ist Jahr für Jahr DAS Highlight im Stadion Letzigrund. Einige LCZ'ler gehören zu den fleissigen Helfern, Hunderte Vereinsmitglieder jubeln auf der Tribüne. Einzelne Athleten erleben das Leichtathletik-Spektakel sogar aus einer unvergleichlichen Perspektive – als Athleten am Start. Zwei von ihnen: Langhürdenläuferin Robine Schürmann und Weitspringer Benjamin Gföhler. Wir haben uns mit beiden Athleten über das einzigartige Erlebnis unterhalten.

Text: Ivo Koken Fotos: Urs Jaudas

Robine, Beni, was ist euch bei eurer Startzusage durch den Kopf gegangen?

Beni: Ich bin letztes Jahr zum ersten Mal bei Weltklasse Zürich gestartet, war aber erst noch verletzt und musste schauen, dass ich möglichst schnell wieder fit werde. Als ich dann erfahren habe, dass ich starten darf, war das unglaublich genial. Ich kenne das Meeting nun schon seit einigen Jahren und habe dort früher geholfen. Dadurch habe ich schon miterlebt, wie toll die Stimmung ist. Deshalb habe ich mich natürlich extrem gefreut, das nun als Athlet erleben zu dürfen. Es ist so ein super Meeting, so viele Zuschauer, alles so professionell, sensationell!



Robine: Für mich ist es jedes Mal wieder eine grosse Ehre eine Einladung zu bekommen. Früher kam ich selbst als Zuschauer, dann stand ich plötzlich auf der anderen Seite. Ein paar Tage vor meinem ersten Start 2014 habe ich in der Vorbereitung ein Zwicken im Muskel bemerkt. Da stand dann zur Debatte, den Start absagen zu müssen wegen Schmerzen oder einer Verletzung. Da ist für mich fast eine Welt zusammengebrochen aber dann ging doch tatsächlich ein Traum in Erfüllung.

Wie oft wird man denn als Athlet im Vorfeld auf den Start angesprochen?

Robine: Mein privates Umfeld wünscht mir natürlich Glück. Ich habe es aber auch schon öfter erlebt, dass mich nachher Leute angesprochen haben, die zuvor nichts von meinem Start wusste. Die schreiben mir dann nachher «Hey, ich habe dich gesehen». Bisher bin ich aber immer im Vorprogramm gelaufen. Diese Rennen gibt es nicht im TV zu sehen und dadurch ist die Reichweite natürlich wesentlich kleiner.

Beni: Mir haben recht viele Kollegen und alte Schulfreunde geschrieben. Sie meinten «Wow, ich hab gesehen, du springst bei Weltklasse Zürich». Da habe ich mich schon manchmal gewundert, woher sie das alle wissen. Bei SRF Sport hat es zum Beispiel eine Übersicht mit allen Schweizer Startern gegeben. Davon bin ich schon noch recht überrascht gewesen. Natürlich haben auch viele Freunde und meine Familie gesagt, dass sie dabei sein wollen.

Wie viele Freunde und Verwandte habt ihr denn tatsächlich im Stadion erkannt?

Beni: Puh, keine Ahnung (lacht). Allein beim Einlaufen habe ich schon oft meinen Namen gehört und viele Kollegen von früher wiedererkannt. Von den meisten wusste ich gar nicht, dass sie als Zuschauer dabei sind. Das ist schon speziell.

Robine: Ich kenne meistens viele Helfer. Ich habe auch schon versucht, Freunde im Stadion zu finden aber da sind so viele Gesichter, da ist es fast unmöglich jemanden zu erkennen. Man hört aber seinen Namen, «Hopp Robine». Dann weiss man, dass jemand da ist und anfeuert.

Dann kommt es zum tatsächlichen Wettkampf - vor dieser aussergewöhnlichen Atmosphäre und gegen die besten Athleten. Ist man da nervöser als sonst?

Robine: Nervöser nicht unbedingt, enthusiastischer trifft es vielleicht eher. Der Letzigrund ist ja auch mein Trainingsstadion aber dann laufe ich mit Trainingspartnern und ohne Zuschauer. Wenn du dann bei Weltklasse aus dem Callroom kommst und diese Stimmung erlebst, das ist unbeschreiblich. Dieses Gefühl beflügelt und man will umso mehr zeigen, was man kann.

Beni: Etwas Nervosität gehört sicher dazu und die braucht

man auch. Aber ich hatte jetzt keine Angst oder so. Das Stadion ist zwar eigentlich auch mein Heimstadion aber auf der Weitsprunganlage springe ich normalerweise nicht, die ist sonst zu. Das war dann auch für mich etwas Neues.

Wie ist euch Weltklasse Zürich in Erinnerung geblieben? Gibt es für euch den einen «Weltklasse Moment»?

Beni: Der ganze Tag ist so besonders, da fällt es schwer einen einzelnen Moment hervorzuheben. Was mir aber ganz be-



sonders im Kopf geblieben ist: Das spannende 5000m-Rennen mit Mo Farah. Es war so laut im Stadion und es war so ein knappes Rennen. Das lief genau während unseres Wettkampfs aber alle Springer standen da und haben zugeschaut.

Robine: Mein ganz besonderer Moment ist aus dem EM-Jahr

2014 – mein erster Start. Damals bin ich mit Petra Fontanive auf die Ehrenrunde gegangen. Das ist schon echt speziell mit der Schweizer Fahne, man gibt Autogramme, umarmt Leute. Das war für mich Weltklasse.

Welche Bedeutung hat es für euch bei Weltklasse Zürich zu starten?

Beni: Definitiv eine ganz grosse Bedeutung, es ist eines der Jahres-Highlights. Es war eine riesen Ehre und ist nun eine grosse Motivation, um weiterhin Vollgas zu geben und nochmal dort starten zu können. Dann möchte ich nochmal besser springen.

Robine: Weltklasse Zürich ist für mich fast noch eine grössere Ehre als ein internationaler Wettkampf wie eine EM. Vielleicht nicht auf der Leistungsebene aber emotional. Das ist etwas ganz Anderes und ich stufe es für mich höher ein. Ich kann mich Daheim im gewohnten Umfeld zeigen.

Beni, 2018 steht Weitsprung wieder auf dem Wettkampfprogramm von Weltklasse Zürich. Der 30. August auch schon in deinem Terminkalender?

Beni: Ich werde sicher alles dafür geben, um wieder starten zu können. Ich möchte eine gute Sommersaison haben und dann auch fit sein für Weltklasse.

Robine, für dich wäre ein Start 2018 der fünfte Auftritt bei Weltklasse Zürich. Hast du das schon im Visier?

Robine: Klar, die EM und auch Weltklasse Zürich sind meine Ziele für die Sommersaison. Wenn meine Leistung stimmt, dann hoffe ich auch wieder auf eine Einladung. Das wäre natürlich toll. Schauen wir, wie es kommt. ✨

LETZTE TAGE: TICKETAKTION FÜR LCZ-MITGLIEDER! JETZT PLÄTZE BEI WELTKLASSE ZÜRICH SICHERN

Wer die Leichtathletik mag, wird Weltklasse Zürich lieben. Am Donnerstag, 30. August treffen erneut Weltstars und Schweizer Top-Athleten aufeinander. Der legendäre Zürcher Letzigrund verwandelt sich in einen wahrhaften Hexenkessel und steht an diesem Abend im Fokus der Leichtathletik-Welt.

Diese einzigartige Stimmung willst du hautnah miterleben?

Mitglieder des LC Zürich können noch bis zum 31. März exklusiv Tickets bestellen und sich noch vor allen anderen die besten Plätze sichern. Deinen persönlichen Promocode hast du bereits per Post erhalten. Mit diesem kannst du unter www.weltklassezuerich.ch/ticketaktion deine Tickets kaufen. Falls du den Brief verlegt hast, hilft dir die Geschäftsstelle von Weltklasse Zürich gerne weiter (044 495 80 90, office@weltklassezuerich.ch).

Ein weiterer Leckerbissen: Wenn Du mit dem Promocode im März Tickets bestellst, dann erhältst Du pro gekauftes Ticket einen Gutschein für eine Wurst/ein Sandwich und ein Getränk

für nur CHF 5.-. Der Gutschein ist im UBS Athletics Fan Treff im Letzigrund gültig, dem beliebten und auf 2018 weiter vergrösserten Treffpunkt für alle Leichtathletik Fans.

Ticketaktion verpasst?

Kein Problem! Natürlich gibt es auch nach Ende der LCZ-Ticketaktion gute Chancen auf eines der heissbegehrten Tickets. Der öffentliche Verkauf beginnt am 15. Mai. Wer sich bis Ende April als Weltklasse Zürich Friend registriert, erhält ein Ticketvorkaufsrecht und kann bereits einige Tage zuvor buchen.

Alle weiteren Informationen zum Thema Ticketing findest du unter www.weltklassezuerich.ch.

GV IM HOTEL CROWNE PLAZA

Zum 81. Mal trafen sich die LCZ-Seniorinnen und Senioren zur Generalversammlung. Diesmal im Hotel Crowne Plaza beim Letzigrund. Am 9. März durfte Seniorenpräsident Walter Grob 69 LCZ-Seniorinnen und Senioren von insgesamt 364 Mitgliedern der Seniorenabteilung zu ihrer jährlichen Generalversammlung begrüßen.

Text: René Von Euw Fotos: Beat Habermacher



Das Hotel Crowne Plaza ist vielen LCZ-Lern bekannt. 1972 als Nova Park Hotel gegründet, war es lange Jahre geschätzte Unterkunft für die Athletinnen und Athleten des Meetings Weltklasse Zürich. Seit 2007 heisst das Hotel Crowne Plaza und ist jetzt wieder Unterkunft für die Athletinnen und Athleten von Weltklasse Zürich.

Vor der Generalversammlung referierte der Sportmediziner und Olympiarzt Walter O. Frey über die Bedeutung der sportlichen und geistigen Betätigung für Seniorinnen und Senioren mit dem Titel «Die Bewegung, ein hochpotentes Medikament, Wirkungen und Nebenwirkungen». Was der Olympiarzt in seinem informativen und unterhaltenden Vortrag wörtlich und bildlich ausführte, dürfte wohl für viele Anwesende ein Weckruf zu mehr körperlicher und geistiger Bewegung gewesen sein, nach dem Motto «Wer rastet, der rostet und der kostet».

Als Einstieg zur Generalversammlung liess Seniorenpräsident Walter Grob in seinem Jahresbericht die Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren Revue passieren. So stand am 20. Mai letzten Jahres der Ausflug auf die Cardada, den Hausberg Locarno, an. Am 8. Juli fand das traditionelle Sommerfest im Heerschürli statt. Im September führte die obligate Wanderung, organisiert von unserem Chef-Wanderer Viktor Baumann, auf die Scheidegg ob Wald im Zürcher Oberland. Am 7. Oktober war das kulturelle Zürich mit einem Besuch der Opernhaus-Infrastruktur Thema, gefolgt von einer vergnüglichen Tramrundfahrt des Herbstausflugs.

Die LCZ-Seniorinnen und -Senioren sind auch sportlich aktiv: Mit Velotouren, Musik-, Fussball- und Basketballtrainings. Die Kameradschaft wird zusätzlich mit zwei fixen Terminen pro Monat gepflegt: Zum einen mit den Stadtlunches im Restaurant Belcanto beim Bellevue, sowie im Restaurant Gmüetliberg bei der Endstation der Uetlibergbahn.

Über die Jahresrechnung orientierte gewohnt speditiv Kassier Jeanot Wälti, und erläuterte das Budget für das laufende Jahr 2018.

Das Tätigkeitsprogramm 2018 stellte Walter Grob vor.

Die Reisegruppe der LCZ-Senioren plant einen Ausflug nach Hamburg und an die Nordsee.

Gewichtige Änderungen standen im Vorstand an. So tritt **Präsident Walter Grob zurück**. Nachfolger wird unser früherer **Spitzensprinter Peter Muster**.

Nach 25 Jahren Vorstandstätigkeit tritt **Jeanot Wälti als Kassier zurück**. Zum Nachfolger wird **Robert Ryffel gewählt**. Vorstandsmitglied Roger Nater wurde für sein langjähriges Engagement zum Ehrenmitglied ernannt. Er wird künftig die Gmüetliberger-Gruppe leiten.

Danach standen die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften auf dem Programm (siehe Box).

Im letzten Jahr mussten wir aber auch wieder von einigen Kolleginnen und Kollegen Abschied nehmen. Fünf LCZlerinnen und LCZler verliessen uns für immer (siehe Box Todesfälle).

Gemütlicher Ausklang

Nach GV und Apéro traf man sich zum gemeinsamen Abendessen im Saal Patio. 🌟

Ehrungen

Wie jedes Jahr wurden langjährige Mitglieder für ihre Clubtreue geehrt. Es waren dies:

30 Jahre Mitgliedschaft

Andrea Widmer Graf
Oliver Sack
Trudi Rigert
André Pillard (Dedé)
Jean-Marie Rouiller
Charlotte Gubler

50 Jahre Mitgliedschaft

Jörg Häfliger
René Küpfer
Hans Holenweger

60 Jahre Mitgliedschaft

Wolfgang Maytan
Roman Riedi
Jeanot Wälti
Ernst Alder

70 Jahre Mitgliedschaft

Karl Stalder
Christian Möhr
Paul Zumstein

Älteste LCZler

Otti Isler
96-jährig 77 Vereinsjahre
Nini Martin
93-jährig 74 Vereinsjahre
Willy Stutzer
95-jährig 65 Vereinsjahre



EHRUNGEN 30 JAHRE



EHRUNGEN 50 JAHRE



EHRUNGEN 60 JAHRE



EHRUNGEN 70 JAHRE



DR. MED. WALTER FREY



NEUES EHRENMITGLIED ROGER NATER



ABTRENDER PRÄSIDENT WALTER GRÖB



NEUER PRÄSIDENT PETER MUSTER



JEANOT WÄLTI RÜCKTRITT ALS KASSIER



TREFFEN IM HOTEL CROWNE PLAZA

Todesfälle

Leider mussten die Seniorinnen und Senioren auch dieses Jahr von altgedienten Mitgliedern Abschied nehmen. Es waren dies:

Alice Staub-Fischer

geb. 20. Juli 1932 gestorben 31. August 2017

Jürg Jaeger

geb. 10. März 1947 gestorben 01. Februar 2017

Felix Pfenninger

geb. 18. Januar 1943 gestorben 23. Februar 2017

Robert Eigenheer

geb. 05. Mai 1925 gestorben 07. August 2017

Jean Simmen

geb. 11. April 1943 gestorben Dezember 2017

EXPRESS

Bestellen Sie morgens und holen Sie Ihre Drucksache am Abend ab!

Schraner

GRAFIK
DIGITAL
KOPIE
SATZ
DRUCK



Schraner Druck AG
Meier-Bosshard-Strasse 5 | 8048 Zürich
T 044 431 78 22 | info@schranerdruck.ch
www.schranerdruck.ch



GEMEINSAM GEWINNEN



Offizieller Bekleidungspartner vom LCZ



erima[®]

SPORTSWEAR SINCE 1900